

Den
Führern der Deutschen

PAUL VON HINDENBURG

und

ADOLF HITLER

in erwartungsvoller Verehrung
gewidmet

Hochgeehrter Herr Reichskanzler,
Sie versprochen uns im „Punkt 17“ Ihres „unabänderlichen Programms“ von 1920 und 1926 „eine unseren nationalen Bedürfnissen angepaßte Bodenreform, Schaffung eines Gesetzes zur unentgeltlichen Enteignung von Boden für gemeinnützige Zwecke, Abschaffung des Bodenzinses und Verhinderung jeder Bodenspekulation“. Das sind die wahrhaft grundlegenden politischen Gedanken, für die ich seit dem Jahre 1910 in zahlreichen Veröffentlichungen, Ausstellungen und Kundgebungen aller Art gekämpft habe und von denen auch in den nachfolgenden Aufsätzen immer wieder die Rede ist. Ich betrachte es deshalb als ein hohes Glück für die deutsche Nation, daß Sie als Reichskanzler endlich der städtischen Bodenspekulation sowie dem ebenso volksverderblichen Latifundienwesen der Oldenbourg-Januschau und ihrer Großgrundbesitzerpartei ein Ende machen werden. Sie werden damit endlich auch das bisher sträflich vernachlässigte Versprechen des Artikels 155 unserer Reichsverfassung erfüllen. Dieser wesentliche Artikel der Reichsverfassung lautet: „Die Verteilung und Nutzung des Bodens wird von Staats wegen in einer Weise überwacht, die Mißbrauch verhütet und dem Ziele zustrebt, jedem Deutschen eine gesunde Wohnung und allen deutschen Familien, besonders den kinderreichen, eine ihren Bedürfnissen entsprechende Wohn- und Wirtschaftsstelle zu sichern.“ Dieser Artikel unserer Reichsverfassung entspricht ganz dem Wunsche, den unser verehrter Reichspräsident in seinem denkwürdigen Briefe an Dr. Damaschke aussprach: „Das Vaterland soll jedem, der von ehrlicher Arbeit leben will, dazu helfen, ein vor Wucherhänden geschütztes Heim zu gewinnen, in dem

deutsches Familienleben und der Aufwuchs an Leib und Seele gesunder Kinder möglich ist.“

Dem weitsichtigen, aber bisher in seiner Tatkraft gehemmten Staatspräsidenten, der diesen frommen Wunsch aussprach, hat der Allmächtige endlich in Ihnen, Herr Reichskanzler, den entschlossenen Mann der politischen Tat an die Seite gestellt, der den oben erwähnten wichtigen Punkt 17 des „unabänderlichen Programmes“ aufgestellt hat. Seine Verwirklichung ist uns also endlich gesichert. Sie wissen genau, ein wie großer Teil unserer gesamten vaterländischen Geschichte recht eigentlich zum Zwecke schlauer oder dumm-dreister Verschleierung überlieferter Staatsnotstände geschrieben wurde, vor allem des bisher unausrottbaren Staatsnotstandes, daß die weitaus überwiegende Masse unserer Bauern und Arbeiter nicht einmal das kleinste „vor Wucherhänden geschützte Heim gewinnen“ durfte, während eine beschränkte Klasse Privilegierter große, ja manchmal gleich jeweils zwei oder drei große Güter besitzen, der Kleinsiedlung entziehen und auch mit Staatshilfe sogar noch ein viertes Rittergut dazu erwerben, und, ohne Erbschaftsteuer zu zahlen, vererben konnte. Dadurch, daß Sie diesem aus der Zeit Wilhelms des Zweiten und seiner Vorfahren überkommenen Unfug endlich eine Ende machen, werden Sie, Herr Reichskanzler, die Regierung des ehrwürdigen Reichspräsidenten von Hindenburg zur glorreichsten in der Geschichte der Deutschen machen.

Jederpatriotische Deutsche wird Ihnen zu ewigem Dank verpflichtet sein. Es lebe unser Reichspräsident, Paul von Hindenburg!

Widmung aus dem nebenstehend angekündigten Werk von
WERNER HEGEMANN „*Entlarvte Geschichte*“ Verlag Jakob Hegner, Leipzig